



Abfallwirtschaftsbericht 2011



Vorwort

Im Jahr 2011 wurden die erfolgreichen Wege der Abfallwirtschaft in Stadt und Landkreis weiter intensiv verfolgt. Das bestehende bewährte Erfassungssystem der Wertstoffhöfe erfuhr mit den neuen kundenfreundlichen Anlagen in den Gemeinden Kirchroth, Rattiszell und Straßkirchen eine deutliche Verbesserung. Nach den Erweiterungen in Wiesenfelden und Parkstetten verfügen nun fast alle Gemeinden des Landkreises über einen eigenen modernen, funktionsgerechten Wertstoffhof.

In der Stadt Straubing begannen die Bauarbeiten für den neuen Wertstoffhof am Alfred-Dick-Ring. Ab Mitte 2012 sollen dort zusätzlich der Betriebshof für die Müllfahrzeuge sowie eine Anlage für den eigenen Papierumschlag durch den ZAW-SR untergebracht werden.



Sehr erfreulich ist die Entwicklung, die das Kompostwerk in Aiterhofen in den letzten Jahren genommen hat. Aus den angelieferten organischen Abfällen wird zunächst Energie gewonnen und die Reste anschließend kompostiert und als wertvoller Dünger in der Landwirtschaft verwertet. Die Vergärungsanlage verarbeitet jährlich bis zu 15.000 Tonnen Abfälle aus der Bio-Tonne und erzeugt daraus rund 2 Millionen Kilowattstunden Strom. Aus den über 20.000 Tonnen Gartenabfällen werden die holzigen Anteile aussortiert, für die seit letztem Jahr in Landshut im umgewidmeten Biomasseheizkraftwerk eine neue Verwertungsmöglichkeit besteht. Grundlage dafür ist eine kürzlich geschlossene Kooperation mit der Stadt Landshut. Der Nutzen: Aus einem CO₂ neutralen Brennstoff entstehen Strom und Wärme, die Erlöse kommen unseren Gebührenzahlern zugute. Die Photovoltaik-Anlage auf den Dächern des Kompostwerks rundet den „Energie-Erzeugungs-Mix“ der Aiterhofener Anlage ab. Beim ZAW-SR hat die Energiewende bereits begonnen!

Alfred Reisinger
Landrat und Zweckverbandsvorsitzender

Organisation und Finanzen

Organisation

Im Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) haben sich die kreisfreie Stadt Straubing und der Landkreis Straubing-Bogen zusammen geschlossen.

1995 gründete der ZAW-SR eine Tochtergesellschaft, die „Abfallwirtschafts-Gesellschaft Straubing mbH“, abgekürzt „AWG-SR“.

Das politische Beschlussgremium des ZAW-SR, die Verbandsversammlung, besteht aus dem Landrat des Landkreises Straubing-Bogen, dem Oberbürgermeister der Stadt Straubing, sowie insgesamt zehn Verbandsrätinnen und Verbandsräten aus dem Stadtrat und dem Kreistag. Oberbürgermeister und Landrat wechseln sich im dreijährigen Turnus als Verbandsvorsitzende ab. Derzeitiger Verbandsvorsitzender ist Herr Landrat Alfred Reisinger, sein Stellvertreter ist der Straubinger Oberbürgermeister Markus Pannermayr.

Die Zweckverbandsvorsitzenden sind zugleich die Vorsitzenden des Aufsichtsrates der AWG-SR.

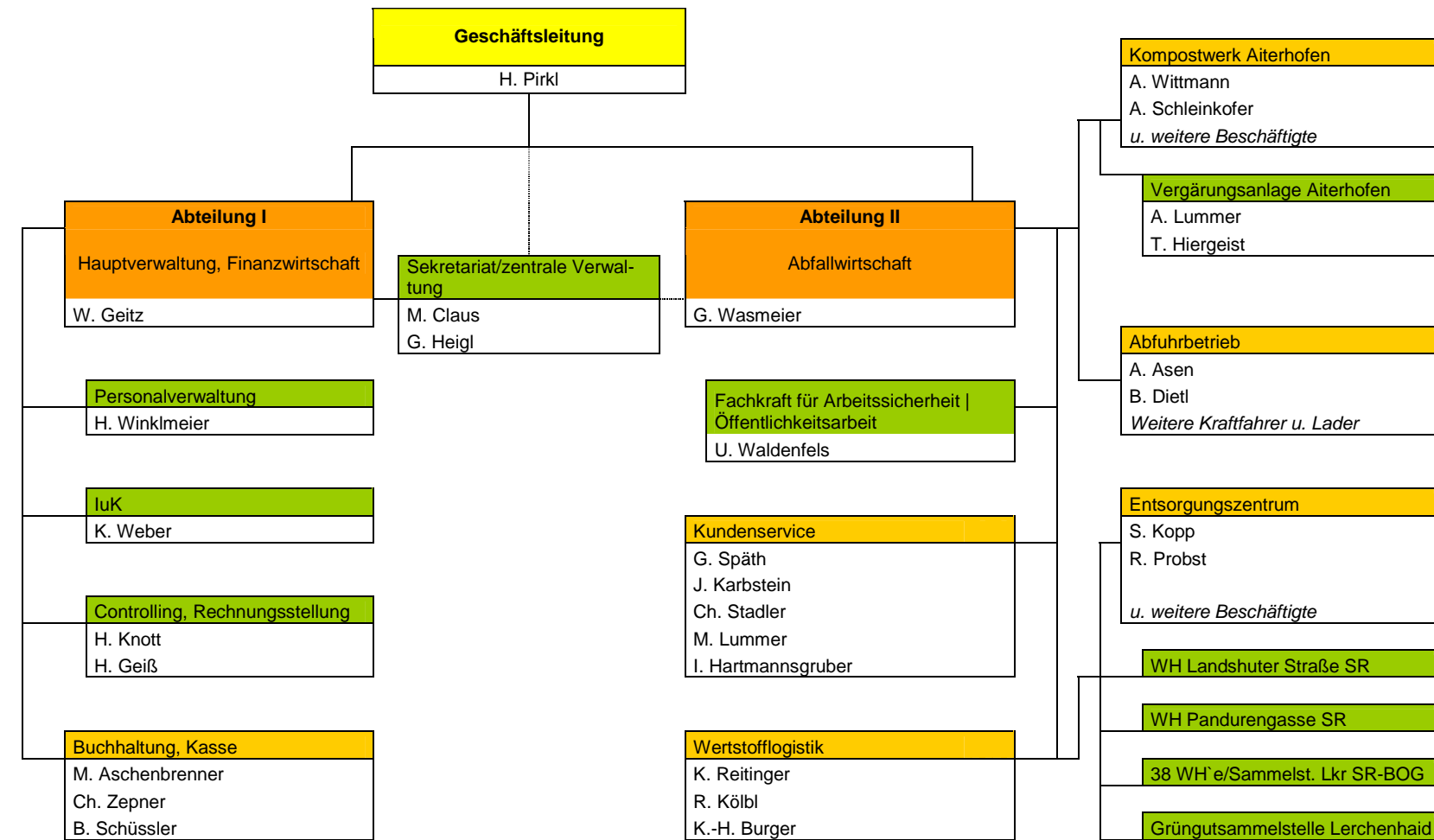
Verbandsrätinnen und Verbandsräte der Verbandsversammlung des ZAW-SR

Maria Birkeneder, Kreisrätin
Karl Dengler, Stadtrat
Erwin Kammermeier, Kreisrat
Rudolf Lichtinger, Stadtrat
Hans Lohmeier, Stadtrat
Josef Rengsberger, Stadtrat
Christine Schrock, Stadträtin
Ewald Seifert, Kreisrat
Franz-Xaver Stierstorfer, Kreisrat
Alfons Wolf, Kreisrat

Die Besetzung des Aufsichtsrates der AWG-SR ist identisch mit der der Verbandsversammlung des ZAW-SR.



Organisationsstruktur ZAW-SR



Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 und Entsorgungsfachbetriebsverordnung

Der ZAW-SR hat seit dem 21. November 2000 ein Qualitätsmanagement (DIN EN ISO 9001:2008) eingeführt und ist seit dem 4. Dezember 2000 als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.



Durch die Einführung eines Qualitätsmanagement werden Kriterien festgelegt, die eine gleichbleibend gute Qualität der Dienstleistung sichern und dazu beitragen, das Vertrauen der Kunden und der Auftraggeber zu gewinnen.

Als Ergebnis beider Zertifizierungen wurden für den ZAW-SR und die AWG-SR folgende Grundsätze und Ziele formuliert:

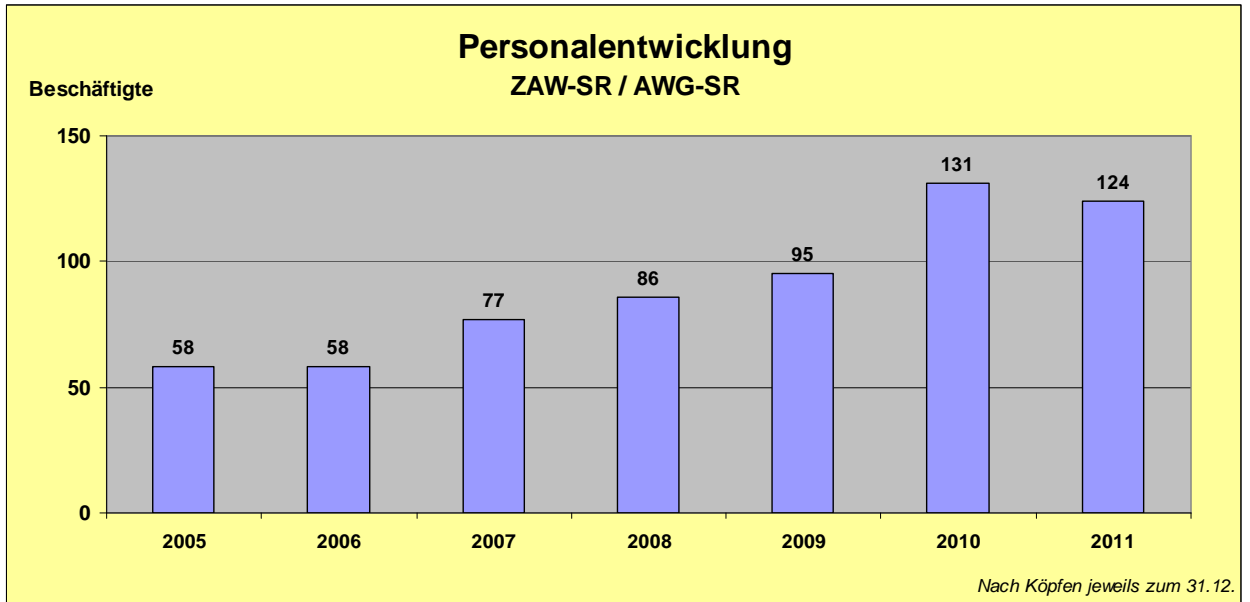
Grundsätze

- Gewährleistung einer umweltschonenden und nachhaltigen Abfallwirtschaft
- Erhaltung einer möglichst günstigen Gebührenstruktur
- Erreichung einer größtmöglichen Kundenzufriedenheit

Betriebsziele

- Wir erfüllen die Anforderungen unserer Kunden
- Wir stellen eine hohe Leistungsbereitschaft sicher
- Wir bieten höchste Dienstleistungsqualität
- Wir beraten fachkundig
- Wir beauftragen Subunternehmer, die unsere Ansprüche zuverlässig erfüllen
- Wir beauftragen Subunternehmer zu marktgerechten und kostengünstigen Preisen.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen



01.04.2007 Übernahme Kompostwerk Aiterhofen | 01.01.2010 Übernahme Müllabfuhr

Abfallgebühren

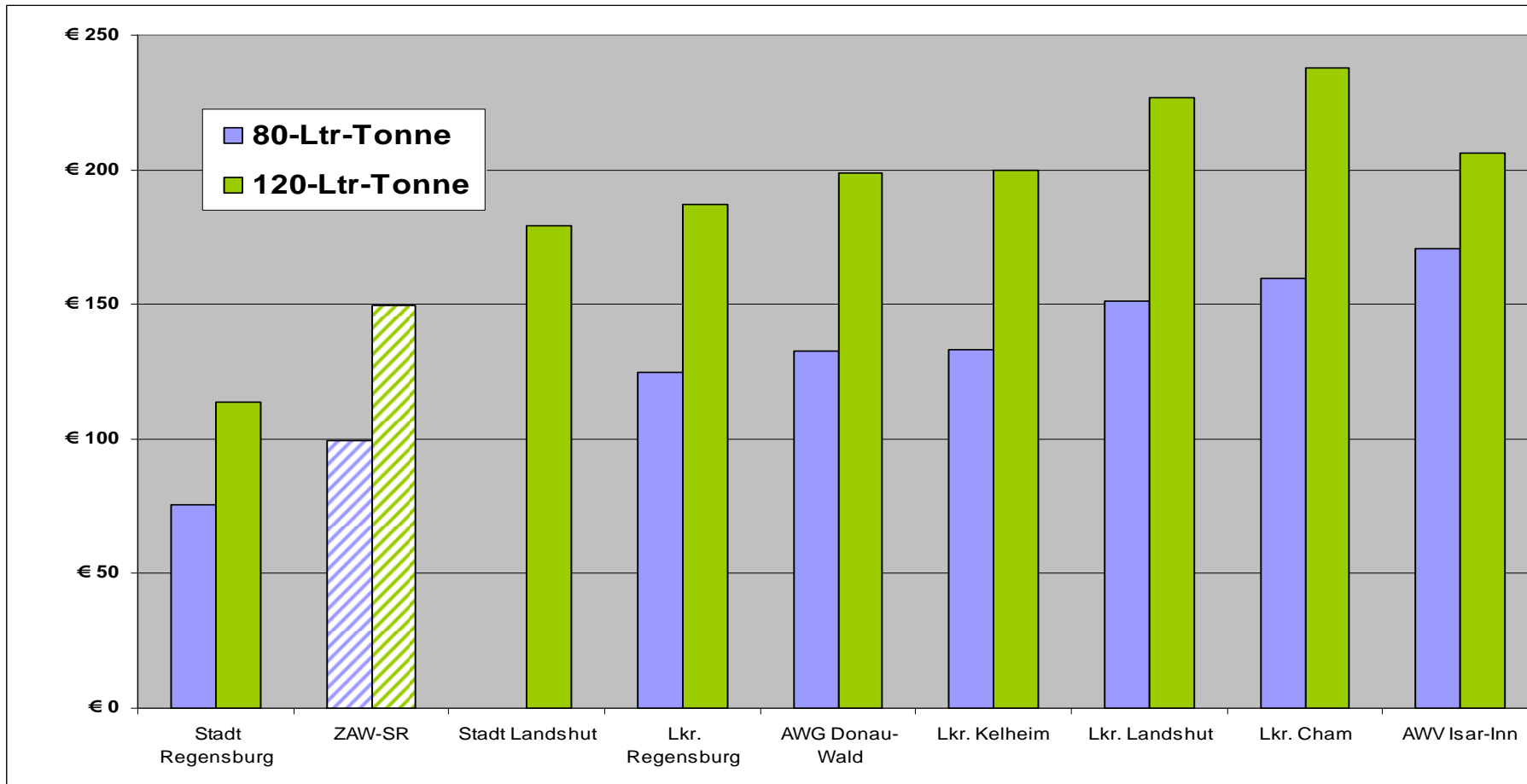
Zum 1.1.2007 wurden die Müllgebühren bereits zum vierten Mal in Folge gesenkt. Diesmal waren es durchschnittlich 7,2 %.

Auf 165,40 €/Jahr beziffert das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit in seiner Veröffentlichung „Kosten und Gebühren der Abfallwirtschaft Bayern – 2008“ die durchschnittliche Müllgebühr für einen 4-Personenhaushalt im Freistaat. Der ZAW-SR liegt mit der jährlichen Entsorgungsgebühr von 99,60 € erfreulicherweise sehr weit unter dem bayerischen Mittelwert und hat damit eine der günstigsten Entsorgungsgebühren in Bayern.

Gebührenentwicklung seit 1995

Tonnen- klasse in Liter	ab 1.1.1995 plus 30%	ab 1.1.1998 minus 17%	ab 1.1.2000 minus 15,5 %	ab 1.1.2004 minus 7,7 %	ab 1.1.2007 minus 7,2%
80 (60,70)	165,66 €	138,05 €	116,57 €	107,40 €	99,60 €
120 (90,110)	248,49 €	205,54 €	174,86 €	161,40 €	149,40 €
240	496,98 €	411,08 €	349,72 €	322,80 €	298,80 €
770	1.595,23 €	1.325,27 €	1.119,73 €	1.032,00 €	958,20 €
1.100	2.277,81 €	1.889,73 €	1.598,30 €	1.474,80 €	1.369,20 €
2.500	5.176,83 €	4.300,99 €	3.632,22 €	3.351,60 €	3.112,20 €
3.000	6.212,20 €	5.159,96 €	4.359,27 €	4.022,40 €	3.735,00 €
4.400	9.111,22 €	7.565,07 €	6.393,19 €	5.899,20 €	5.478,00 €
5.000	10.353,66 €	8.601,97 €	7.264,44 €	6.704,40 €	6.225,00 €
7.000	14.498,12 €	12.037,86 €	10.169,60 €	9.386,40 €	8.715,00 €
70-l Restmüllsack	5,62 €	4,60 €	4,00 €	3,80 €	3,50 €

Gebührenvergleich in Euro. Stand 1.1.2011



	Stadt Re- gensburg	ZAW-SR	Stadt Lands- hut	Lkr. Regens- burg	AWG Donau- Wald	Lkr. Kelheim	Lkr. Landshut	Lkr. Cham	AWV Isar-Inn
80-Ltr-Tonne	75,84	99,60	0,00	124,80	132,60	133,32	151,20	159,60	170,52
120-Ltr-Tonne	113,76	149,40	179,04	187,20	198,96	200,04	226,80	237,60	206,16
	mit Papiertonne ohne Biotonne	mit Papiertonne mit Biotonne	mit Papiertonne mit Biotonne	mit Papiertonne ohne Biotonne	mit Papiertonne mit Biotonne	mit Papiertonne mit Biotonne	mit Papiertonne mit Biotonne	mit Papiertonne mit Biotonne	mit Papiertonne mit Biotonne

Abfallwirtschaft

Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit

Von Januar bis Dezember 2011 gingen insgesamt 16 Pressemitteilungen an die örtlichen Medien.

Pressegespräch 10 Jahre Entsorgungszentrum in Straubing

Zum zehnjährigen Jubiläum des Entsorgungszentrums luden Oberbürgermeister und Verbandsvorsitzender Pannermayr und sein Stellvertreter Landrat Reisinger zu einem Pressegespräch vor Ort ein. Vorgestellt wurde die Entwicklung des Entsorgungszentrums und seine abfallwirtschaftlichen Besonderheiten. Die Kunden erhielten an diesem Tag Probepäckchen Blumenerde mit Radieschensamen.

Ausstellungen und Messen

Ostbayernschau

Schönes, Nützliches und Kurioses rund um die Abfallsammlung

2011 konnten die Besucherinnen und Besucher unseres Stands zweckmäßige bis kuriose Ideen zur Abfallsammlung und Verwertung entdecken. So fand man z. B. ein spezielles Mülltonnenschloss, das sich bei Leerung der Tonnen automatisch öffnet, aber die Befüllung durch Dritte unterbindet. Ebenso wurden Muster für spezielle Autoabfallbeutel, Tassenaschenbecher oder Filterdeckel für Biotonnen und etliche andere Ideen und Anregungen zur Abfallsammlung und Verwertung gezeigt - unter anderem Schneeschaukeln aus aus-rangierten Mülltonnen.

Wie in jedem Jahr gab es ein Gewinnspiel. Die ersten vier Preisträger wählten unter einer Ballonfahrt für eine Person, einem Jahresabo für den Straubinger Zoo, einem Abo für eine Gemüsekiste aus der Region sowie Straubing Schecks.

Beratung im Bereich der Umwelterziehung – außerschulischer Lernort RIZ (Recycling- Informations-Zentrum)

Am Entsorgungszentrum Sachsenring ist im Rahmen von Unterrichtsgängen, Führungen und Projekttagen Abfallwirtschaft unmittelbar zu erleben. Vor allem Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen vier und sieben besuchen das Entsorgungszentrum. Auch Gruppen aus der Erwachsenenbildung finden sich zu Besichtigungen ein.

Zahl der Führungen, Veranstaltungen im Entsorgungszentrum, bzw. an anderen Wertstoffhöfen: 51 Gruppen, mit insgesamt rund 1.200 Teilnehmern.

Internet

Der ZAW-SR stellt unter www.zaw-sr.de aktuelles und kompaktes Hintergrundwissen zur Verfügung. Neben Zahlen und Daten können z. B. auch alle unsere Faltblätter heruntergeladen, ein persönlicher Abfuhrkalender ausgedruckt werden, oder man meldet sich online zum SMS Erinnerungsservice der Tonnenleerung an.

Aktionen

- „Sauber macht lustig“ 9. April 2011



3.822 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Verbandsgebiet sammelten an diesem Tag insgesamt 21,5 Tonnen Unrat aus der Natur

- Schulaktion
Verteilung von 0,25-l-PE-Trinkflaschen an alle Schulanfänger (449 Stück). Im Verkaufssortiment sind auch Flaschen mit 0,5 l Inhalt.
- Themen-Flohmärkte am Entsorgungszentrum: Oster- und Weihnachtsflohmarkt, Bücher- und Bilderflohmarkt sowie regelmäßige Versteigerung von Einzelstücken.
- Wir beteiligten uns an der Aktion „Im Straubinger Osten geht die Sonne auf“.
- Stadtfest Straubing Süd 2. und 3. Juli
Beteiligung mit einem Aktionsstand
- Enero 30. September. bis 2. Oktober.
Ausstellung zum Thema „Kompostwerk – Vergärung“
- Puppentheater „Karotte“
„Bert, eine Brechbohnenbüchse, findet seinen Weg“
Premiere im Oktober, bereits 22 Aufführungen bis Ende 2011
Der ZAW-SR hat dieses Puppentheater initiiert und finanziert die Aufführungen für einen Zeitraum von zwei Jahren in den Kindergärten und Grundschulen des Verbandsgebietes.



Windelzuschuss

Seit zehn Jahren gewährt der ZAW-SR einen Zuschuss von 25 € bei der Anschaffung von Mehrwegwindeln unter folgenden Voraussetzungen:

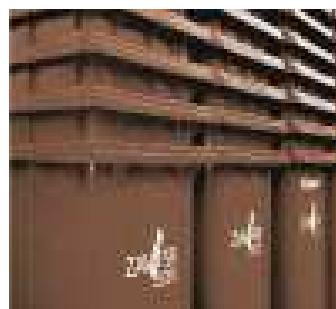
- Der Anschaffungspreis für die Erstausrüstung mit Mehrwegwindeln beträgt mindestens 100 Euro
- Alternativ wird ein Zuschuss gewährt, wenn ein Windeldienst in Anspruch genommen wird
- Der Zuschuss wird pro Kind einmal erstattet
- Der Antragsteller/in muss mit ihrem/seinem Kind im Verbandsgebiet wohnen
- Die Quittung über den Kauf der Mehrwegwindeln oder der Vertrag mit einem Windeldienst (Laufzeit mindestens ein Jahr) muss vorgelegt werden.

Fünf Anträge gingen im vergangenen Jahr beim ZAW-SR ein, von denen jeder mit 25 € bezuschusst wurde.

Organische Abfälle

Die Bio-Tonne

Im Verbandsgebiet ist die braune Bio-Tonne zur Erfassung der organischen Abfälle zur Verwertung im Holsystem flächendeckend seit 1994 eingeführt. Der Anschlussgrad für das gesamte Verbandsgebiet beträgt rund 60 %. Der gesammelte Biomüll wird in der Vergärungsanlage am Kompostwerk in Aiterhofen verarbeitet.



Entwicklung des Bio-Tonnen-Bestandes

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung	
						+ / -	in %
Biotonne Stück	23.925	24.603	25.264	26.640	27.293	653	2,5%

Entwicklung der Biomüllmengen

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung	
						+ / -	in %
Biomüll	12.702 t	12.908 t	12.985 t	11.956 t	12.862 t	906 t	7,6%

Kompostierbare Biobeutel

Verkauf Biobeutel und Inlettsäcke



	2008	2009	2010	2011	Veränderung	
					+ / -	in %
Biobeutel	82.310	75.580	74.223	68.740	-5.483	-7%
Inlettsäcke 120l	19.235	21.135	22.872	23.960	1.088	5%
Inlettsäcke 240l	5.025	7.715	5.318	5.020	-298	-6%

Grüngut

Bei Anlieferung an einer Grüngutsammelstelle sind 5 m³ pro angeschlossenem Grundstück und Monat gebührenfrei. An der Kompostanlage Aiterhofen werden bis 500 kg und Monat kostenlos angenommen. Größere Mengen müssen direkt am Kompostwerk Aiterhofen angeliefert werden, die dann in Rechnung gestellt werden.

Entwicklung der Grüngutmengen im Verbandsgebiet

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung	
						+ / -	in %
Grüngut	21.582 t	21.955 t	22.134 t	20.657 t	22.310 t	1.653 t	8,0%

Förderung der Eigenkompostierung

- Förderung von 30 Kompostern mit insgesamt 1.112 Euro
- Organisation einer Häckselaktion im Frühjahr mit 274 Einsätzen, bei denen ca. 160 m³ Häckselgut durchgesetzt wurden
- Gewährung eines Zuschusses bei der Anschaffung eines Häckslers für Vereine und Gemeinden. Der laufende Betrieb wurde im vergangenen Jahr mit 1.038,75 Euro für ca. 138,5 Einsatzstunden im Landkreis unterstützt. Ein Häcksler wurde mit der Summe von 1.925,- Euro gefördert.

Altpapier

Die Papiertonne

Entwicklung des Papiertonnen-Bestandes



Anzahl Papiertonnen	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung	
						+ / -	in %
240 Liter	11.663	15.289	16.232	17.270	18.203	933	5%
1.100 Liter	383	881	1.013	1.175	1.325	150	13%

Die Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes stärkt die Position der öffentlich-rechtlichen Entsorger

Papiermenge aus der Papiertonne

Papiertonne	ab	2008	2009	2010	2011	Veränderung	
	12/2007					+ / -	in %
	246 t	4.310 t	4.711 t	4.966 t	5.217 t	251 t	5,1%

Containersammlung

Zusätzlich zur Papiertonne stehen 466 Altpapierdepotcontainer und 20 Presscontainer an Wertstoffhöfen zur Verfügung, einen geringen Teil Altpapier erfassen caritative Verbände und Jugendorganisationen über Bündelsammlungen.

Altpapiermengen gesamt in Tonnen

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung	
						+ / -	in %
Papiertonne	246	4.310	4.711	4.966	5.217	251	5,1%
Container- sammlung	10.202	5.631	5.101	4.923	4.757	-166	-3,4%
Bündel- sammlung	137	107	122	97	130	33	34,0%
Gesamt	10.585	10.048	9.934	9.986	10.104	118	1,2%

Altglas

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung	
						+ / -	in %
Altglas	3.272 t	3.316 t	3.228 t	3.184 t	3.240 t	56 t	1,8%

Verkaufsverpackungen

PE-Behälter, PS/PP-Behälter, PE-Folien, PET Flaschen, Mischkunststoffe, Styropor-Formteile und Chips, Weißblech, Getränke- und Milchkartons, Aluminiumverpackungen

	2008	2009	2010	2011	Veränderung	
					+ / -	in %
Verkaufs- verpackungen	1.342 t	1.334 t	1.331 t	1.303 t	- 28 t	-2,1%

Sonstige Wertstoffe

Eisenschrott

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung + / - in %	
Eisenschrott	2.100 t	1.702 t	2.067 t	1.815 t	1.673 t	- 142 t	-7,8%

Altspeisefett

Wir bieten den Sammeleimer für Altspeisefett in Drei-Liter-Eimern und für das Gewerbe in 25-Liter-Eimern an.



	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung + / - in %	
Altspeisefett	0,64 t	ca. 1 t	13 t	10 t	7 t	- 3 t	-30%

Altkleidermenge in Tonnen

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung + / - in %	
Altkleider ZAW-SR	74	85	120	78	70	-8	-10%

Gipsmengen

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung + / - in %	
Gips	44 t	15 t	25 t	34 t	26 t	- 8 t	-23,5%

Flachglasmengen

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung + / - in %	
Flachglas	46 t	15 t	41 t	49 t	55 t	+ 6 t	12,2%

Elektroschrott

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung + / - in %	
Gruppe I	245 t	256 t	344 t	250 t	226 t	- 24 t	-9,6%
Gruppe II	163 t	181 t	214 t	180 t	219 t	+ 39 t	21,7%
Gruppe III	420 t	485 t	516 t	530 t	570 t	+ 40 t	7,5%
Gruppe IV	3,3 t	5,5 t	7 t	6 t	8 t	+ 2 t	33,3%
Gruppe V	95 t	116 t	116 t	128 t	135 t	+ 7 t	5,5%

- Gruppe I Haushaltsgroßgeräte
- Gruppe II Kühlgeräte
- Gruppe III Unterhaltungselektronik
- Gruppe IV Neonröhren, Energiesparlampen
(Gasentladungslampen)
- Gruppe V Kleingeräte



Angenommenes Gewicht der Neonröhren: 200 g/Stück. Insgesamt entsprechen unsere Sammelmengen „Elektroschrott“ im vergangenen Jahr ca 8,2 kg/E. Im ElektroG werden 4 kg/E und Jahr als Erfassungsquote vorgeschrieben.

Sperrmüll

Aus dem Sperrmüll, der direkt am Entsorgungszentrum angeliefert wird, wird brauchbares Material aussortiert und kommt zum Flohmarkt.

Umsatz Flohmarkt

	Umsatz 2007	Umsatz 2008	Umsatz 2009	Umsatz 2010	Umsatz 2011	Veränderung	
						+ / -	in %
Flohmarkt	73.920 €	86.200 €	80.970 €	93.230 €	100.705 €	7.475 €	8,0%

* (Flohmarktverkauf inkl. Schrott-Kleinverkauf, Altmöbel, Kleider und Sonderaktionen)

Altholzmengen aus dem Sperrmüll

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung	
						+ / -	in %
Altholz	1.260 t	1.307 t	1.264 t	1.337 t	1.519 t	+ 182 t	13,6%

Sammlung landwirtschaftlicher Folien

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung	
						+ / -	in %
Anlieferung	0,7 t	19,5 t	12,9 t	10,1 t	22,2 t	+ 12,1 t	119,8%

Klärschlamm

Die Klärschlämme aus den gemeindlichen Kläranlagen werden überwiegend zur Stadt Straubing transportiert. Dort wird in deren moderner Anlage der Klärschlamm behandelt und gepresst, so dass die Voraussetzungen für eine anschließende energetische Verwertung erfüllt sind.

24 Gemeinden haben mit der Stadt Straubing und dem ZAW-SR eine Zweckvereinbarung über die energetische Verwertung des Klärschlammes unterzeichnet. Im Jahr 2011 wurden in diesem Rahmen 39.552 t Klärschlamm über die Anlage der Stadt Straubing entsorgt. Nach der Behandlung des Nassschlammes auf der Anlage blieben 2.511 t zur energetischen Verwertung übrig.

Bauschutt

Im Verbandsgebiet wurden 2011 zwei Bauschuttdeponien zur Entsorgung von Bauschutt betrieben.



Bauschuttdeponien im Verbandsgebiet

Bauschuttdeponie	Betreiber	Laufzeit
zentrale Deponie Agendorf	Hans Wolf GmbH & Co, Straubing	unbefristet
Stallwang/Stubenhof	Gemeinde Stallwang	unbefristet

Bauschuttmengen 2011

Bauschuttdeponie	Ablagerungsmenge m ³	Restvolumenmenge m ³ Stand 31.12.11	Bauschutt recycelt m ³
Agendorf	6.920	152.000	11.200
Stallwang	4.243	38.000	
Gesamt	11.163	190.000	11.200

Bauschuttcontainer auf den Wertstoffhöfen

Der Bevölkerung wird die Möglichkeit gegeben, Kleinmengen Bauschutt an den meisten Wertstoffhöfen abzuliefern. 2011 standen an 38 Wertstoffhöfen entsprechende Container zur Verfügung.

Eine Anlieferung bis 0,5 m³ ist kostenlos. Mengen darüber werden außer an den Bauschuttdeponien nur am Entsorgungszentrum gegen Gebühr angenommen. Der erfasste Bauschutt gelangt überwiegend zur Bauschuttdeponie Agendorf. Soweit möglich, wird das Material gebrochen und wiederverwertet. Ca. 50% davon müssen deponiert werden.

Mengen Bauschutt aus den Wertstoffhöfen

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung + / - in %	
Bauschutt	6.750 m ³	7.020 m ³	6.033 m ³	4.430 m ³	5.495 m ³	+1.056 m ³	24,0%

Sondermüll

Mengenmäßig zwar ein kleiner Anteil am Gesamtabfallaufkommen, ist der Sondermüll wegen seines menschen-, tier- und umweltgefährdenden Potentials sorgfältig zu behandeln.

Stationäre Sammlung am Entsorgungszentrum Sachsenring

Zu den üblichen Öffnungszeiten kann Sondermüll am Entsorgungszentrum in Straubing abgegeben werden. Grundsätzlich sind haushaltsübliche Mengen kostenlos.

Mobile Sammlung im Verbandsgebiet

Zweimal im Jahr fährt das ZAW-SR-eigene Giftmobil eine Sammeltour durch das Verbandsgebiet.



Sondermüllmengen in Tonnen

	2008	2009	2010	2011	Veränderung	
					+ / -	in %
stationäre Sammlung	28,0	29,2	31,6	28,3	-3,3	-10,4%
mobile Sammlung	8,1	6,4	5,3	6,8	1,5	27,7%
Gesamt	36,1	35,6	36,9	35,1	-1,8	-5,0%

Haushaltsbatterien

Die Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS Batterien) organisiert die Rücknahme für gebrauchte Gerätebatterien. Einerseits ist der Handel verpflichtet, leere Batterien wieder zurückzunehmen, andererseits sind hier auch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger in der Pflicht. So sammelt auch der ZAW-SR an den Wertstoffhöfen Batterien und gibt sie an die GRS Batterien zur Entsorgung weiter.

**Haushaltsbatterien**

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung	
						+ / -	in %
Haushaltsbatterien insgesamt	18,5 t	23,8 t	31,9 t	30,4 t	25,7	-4,7	-15,5%
davon erfasst vom ZAW-SR	15,9 t	12,9 t	25,2 t	22,0 t	23,2 t	+1,2 t	5,5%

Seit dem Jahr 2011 werden uns die erfassten Mengen an Haushaltsbatterien von der GRS nicht mehr individuell mitgeteilt. Deshalb ist der Wert der Haushaltsbatterien gesamt ein errechneter Wert.

Restmüll



Entwicklung der Zahl der Müllgefäße

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung	
						+ / -	in %
Restmüll- gefäße	43.836	44.301	44.926	44.973	45.436	463	1
nicht anfahrbare Grundstücke	668	663	653	653	639	-14	2,14

Deponierung

Abfälle zur Beseitigung, die nicht thermisch behandelt werden können und darüber hinaus nicht zum Bauschutt gehören, werden auf der Deponie Spitzberg im Landkreis Landshut abgelagert. Dazu gehört z. B. kohlenteehaltiger Straßenaufbruch, Eternit, Mineralwolle.

Entwicklung der deponierten Abfallmengen

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung	
						+ / -	in %
deponierter Restmüll	543 t	721 t	854 t	1.211 t	701 t	- 510 t	-42,1%

Sperrmüll

Die Erfassung der Sperrmüllanmeldungen erfolgt telefonisch über EDV. Die Bewohner in Stadt und Landkreis haben die Möglichkeit, Sperrmüll kostenlos abholen zu lassen oder, ebenfalls kostenlos, am Entsorgungszentrum Sachsenring anzuliefern.

2011 liefen 7.728 telefonische Anmeldungen ein.

Sperrmüllmengen

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung + / - in %	
Sperrmüll im Holsystem	1.851 t	1.696 t	1.679 t	1.686 t	1.764 t	+ 78 t	4,6%

Thermische Behandlung

Der ZAW-SR liefert seine Abfälle zur Beseitigung per Bahn über die Umladestation Straubing in die Anlage des ZMS nach Schwandorf.



Entwicklung der Abfallmengen

	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung + / - in %	
Hausmüll	19.743 t 139 kg/E,a	19.665 t 138 kg/E,a	19.744 t 139 kg/E,a	19.405 t 137 kg/E,a	19.503 t 137 kg/E,a	99 t	0,5%
Sperrmüll	3.106 t 22 kg/E,a	2.967 t 21 kg/E,a	3.006 t 21 kg/E,a	2.740 t 19 kg/E,a	2.684 t 19 kg/E,a	- 56 t	-2,0%
Gewerbemüll	8.576 t 60kg/E,a	7.584 t 53kg/E,a	6.951 t 49 kg/E,a	7.164 t 50 kg/E,a	7.633 t 54 kg/E,a	469 t	6,6%
Gewerbemüll energetisch verwertet	2.558 t	2.721 t	7.473 t	9.905 t	14.563 t	4.685 t	47,0%
Gesamt	33.983 t 239 kg/E,a	32.937 t 231 kg/E,a	37.174 t 261 kg/E,a	39.214 t 276 kg/E,a	44.383 t 312 kg/E,a	5.169 t 36 kg/E,a	13,2 % 13,0 %

Anlagenbetrieb

Müllabfuhr



Am 2. Januar 2010 starteten die ersten eigenen Müllfahrzeuge des ZAW-SR zur Restmüll-, Bio- und Sperrmüllabholung. Rückblickend auf die ersten Jahre der eigenen Müllabfuhr kann die Übernahme des Abfuhrvertrags als richtiger Schritt gewertet werden. Service und Zuverlässigkeit konnten weiter gesteigert werden. Mit dieser Umstellung wurde auch die Konkurrenzfähigkeit kommunaler Unternehmen bestätigt.

Im bisherigen Betriebsablauf ergab sich eine äußerst geringe Reklamationsquote im Promillebereich. Auf rund 2.000 Leerungen kommt es durchschnittlich zu einer Beschwerde, die in vielen Fällen nicht unbedingt berechtigt ist. Die schon niedrige Quote des bisherigen Auftragnehmers konnte nochmals unterschritten werden.

Firmen, die neue Abfuhrgebiete übernehmen, kalkulieren in der Regel mit einer „Einlaufzeit“ von bis zu einem Jahr und entsprechend hohen Reklamationszahlen.

Mit 13 Fahrzeugen, davon zwölf 26-Tonner Iveco Stralis im Eigenbesitz, sowie einem MAN F2000 mit Faun Heckladeaufbau als Ersatzfahrzeug ist der Abfuhrbetrieb vorerst gut gerüstet. Derzeit arbeiten in diesem Betriebsbereich 37 Fahrer bzw. Beifahrer für Restmüll-, Biomüll-, Papier- und Sperrmüllabfuhr, 1 Fahrer für die Grüngutsammlung sowie ein Betriebsleiter und ein Stellvertreter.

Entsorgungszentrum Straubing, Sachsenring 31

Folgende Abfälle werden angenommen:

Papier, Glas, Schrott, Verpackungskunststoffe, Bauschutt, Sondermüll, Reifen, Elektronikschrott, Sperrmüll, Altholz, Gips, Flachglas, Altreifen, Restmüll, Altkleider



Mit Flohmarkt und mit Verkauf von Kompost, Restmüllsäcken, Verpackungschips, Bio-Boys, Biobeutel, kompostierbare Biobeutel und Inlettsäcke, Trinkflaschen (0,25 und 0,5 l), Mini-Maxi-Taschen, Altmöbel, Schrottgegenstände, Altkleider, Restmülltonnen (80, 120, 240 Liter)

Wertstoffhöfe und Containerstandplätze

In Betrieb sind nahezu 40 Wertstoffhöfe im Landkreis, 284 Containerstandplätze für Glas und Papier, davon 91 zusätzlich mit Weißblech-Container. Das entspricht in etwa 497 Einwohner pro Standplatz.

Kompostwerk Aiterhofen

Seit gut drei Jahren läuft die Vergärungsanlage am Kompostwerk Aiterhofen. Die Vergärungsvorgänge selbst laufen in geschlossenen Behältern ab. Komplette eingehaust ist der Bereich, in dem der Biomüll angenommen wird. Durch die Behandlung von Biomüll und Grüngut in einer Vergärungsanlage lassen sich Strom und Wärme gewinnen. Strom wird in das Netz eingespeist wofür der ZAW-SR Geld bekommt. Die Wärme nutzt der Betrieb selbst, überschüssige Wärme wird soweit möglich an die Vergärungsanlage der EON, in unmittelbarer Nähe, verkauft.



In einer Vergärungsanlage lässt sich strukturarmes Material wie Biomüll aus der Bio-Tonne und Rasenschnitt gut verarbeiten. Holzige Gartenabfälle, wie Baum- oder Strauchschnitt, aber auch Heu und Stroh, sind ungeeignet und müssen weiterhin kompostiert werden. Die Befüllungsregeln der braunen Tonne sind davon nicht betroffen. Mittlerweile hat sich für holzige Gartenabfälle ein Markt entwickelt, so dass diese Anteile am Grüngut aussortiert und unmittelbar nach dem Zerkleinern verkauft werden. Aus diesem Grunde wird Holz, sofern es von den übrigen Grünabfällen ohne größeren Aufwand zu trennen ist, nicht mehr kompos-

tiert. Aufgrund der gestiegenen Energiepreise werden holzige Abfälle als Heizmaterial immer mehr nachgefragt.

Anliefermengen in Tonnen

	2008	2009	2010	2011	Veränderung + / - in %	
Grüngut	16.816	17.881	15.329	16.107	778	5,1%
Bioabfall	12.908	12.985	11.956	12.862	906	7,6%
Pferdemist	237					
Abfälle aus der Landwirtschaft	259	939	1.194	246	-948	-79,4%
Marktabfälle			143	275	132	92,3%
Gesamt	30.220	31.805	28.622	29.490	868	3,0%

Kompostabgabe in Tonnen

	2008	2009	2010	2011	Veränderung + / - in %	
Landwirtschaft	9.642	9.029	7.603	8197	594	7,80%
Garten- und Landschaftsbau	267					
Privatabnehmer	858	706	1.254	927	-327	-26%
Sonstige	1.422	976				
Gesamt	12.189	10.711	8.857	9.124		

Weg der erfassten Wertstoffe

Grüngut

Das Grüngut aus dem Verbandsgebiet wurde 2011 im Kompostwerk Aiterhofen sowie auf der Kompostanlage der Fa. Hahn in Pfatter verarbeitet.

Papier

Das Deinking-Papier wird überwiegend bei der Fa. SCA in Laakirchen/Österreich und teilweise in der Papierfabrik MD Papier GmbH in Plattling verarbeitet. Kartonagen und Mischpapier gelangen zu wechselnden Anlagen im bayerischen oder österreichischen Raum zur Verwertung.

Glas

wird farblich getrennt nach Weiß-, Grün- und Braunglas gesammelt. Verwertung von Weißglas: Glasrecycling Neuburg GmbH & Co KG, Wiegand Glas, Steinbach am Wald; Verwertung von Grünglas/Braunglas: Fa. Schirmbeck, Krauthbath (A).

Verpackungskunststoffe

Bei dem gesammelten Material handelt es sich zu 100% um Verpackungsmaterialien, die im Rahmen des Vollzugs der VerpackV mit der Duales System Deutschland GmbH (DSD GmbH), Interseroh Dienstleistungs GmbH, Landbell AG, Vfw GmbH, Eco-Punkt GmbH, Beland Vision GmbH, Redual GmbH, Zentek GmbH & Co. KG sowie Veolia Umweltservice Dual GmbH als Systembetreiber gesammelt und bereitgestellt werden.

Eisenschrott

Zum Eisenschrott gehören alle Fe-haltigen Gegenstände, die keine Verkaufsverpackungen sind, z. B. Fahrräder, Waschmaschinen, Ofenrohre etc. Schrottcontainer stehen an allen Wertstoffhöfen. Die Annahme ist kostenlos. Über regionale Schrottaufbereiter gelangt der Schrott zu Eisenhütten im In- und Ausland. Aus der sog. weißen Ware (Waschmaschinen, Geschirrspüler, Trockner, Dunstabzugshauben; jetzt E-Schrott) müssen PCB-haltige Kondensatoren und andere schadstoffhaltige Teile ausgebaut werden.

Sondermüll

Der gesamte gesammelte Sondermüll wird über die Gesellschaft zur Entsorgung von Sondermüll in Bayern mbH (GSB) fachgerecht entsorgt.

Altspeisefett

Aus dem gesammelten Fetten wird Bio-Kraftstoff gewonnen.

Altkleider

Auch die Caritas, die Malteser, der Kreisjugendring und das Bayerische Rote Kreuz (BRK) sammeln in Stadt und/oder Landkreis Altkleider über Bündelsammlungen bzw. Depotcontainer, meist in Zusammenarbeit mit privaten Verwertungsbetrieben. Brauchbare Kleidungsstücke, die direkt bei der Caritas abgegeben werden, gelangen in die Kleiderkammer und können wiederverwendet werden.

Altkleider, die am Entsorgungszentrum in Straubing erfasst werden, übernehmen die Fa. Re-sales, Handels- und Erfassung GmbH aus Apolda.

Gipsabfälle

Container für die Gipssammlung stehen am Entsorgungszentrum Sachsenring und auf der Bauschuttdeponie Agendorf. Entsorgt wird Gips auf der Deponie Spitzberg.

Flachglas

Zu Flachglas zählen z. B. Fensterscheiben. Sie dürfen auf keinen Fall in den Glascontainer zu den Behältergläsern. Die Firma Schirmbeck in Schierling bereitet das Glas für die Flachglasindustrie auf.

Altholz

Die Firma Hahn/Pfatter häckselt das Material und führt es der energetischen Verwertung zu oder gibt es an die Spanplattenindustrie ab.

Elektronikschrott

Die einzelnen Fraktionen werden an Verwerter weitergegeben. Haushaltsgroßgeräte erhält nach wie vor die Fa. Carnuth zur Aufbereitung und Weitergabe an die Verwerter.